

Kahleberg – Der erste Potsdamer Kletterturm – Sandmännchens Kletterführer

Dieser Kletterführer ist den Menschen gewidmet, die den Bau der Kletteranlage Kahleberg ermöglichen haben.



Logo des Kletterturmes und der 100-Jahrfeier des Alpenvereins in Potsdam



Deutscher Alpenverein Sektion Potsdam

Der Kletterturm wurde erbaut von



Monika Bergmann, Udo Bielig, Daniel Bing, Hans Boer, Jens Brand Felsenbau, Lars Brückner, Deutscher Alpenverein Sektion Potsdam e.V., Haiko Erpel, Bernd Friedrich, Gerhard Gericke, Micha Grünlich, Gerd Geschwandner, Hackmann Stadtkontor GmbH, Hahn Wohnungsgenossenschaft "Karl Marx" Potsdam e.G., Jonas Hartenstein, Michael Hoffmann mhp Gerüstbau GmbH, Höhn Freiandlung, Oberbürgermeister Jann Jakobs, Juleitz LHP Bereich Stadterneuerung und Denkmalpflege, Waldemar Jungblut, Jutta Kalsmann, Janko Karasek, Jonathan Karstfeld, Sarah Klitz, Kleemann GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH, Max Kleinwächter, Steffen Kluge, Suzanne Kluge, Walery Kollock BetonDesign, Krage & Co. Potsdam GmbH, Holger Kunig, Birgit Lassowski, Daniel Lin, Lier Friedrich GALA-Bau, Falk Mallon, Nils Mallon, Stephan Mertens, Bodo Möller, Felix Möller, Barbara Müller, Clemens Müller, Falk Müller, Sabine Müller, Mike Paulukat, Sylvia Peukert LHP Bereich Grünflächen, Karin Pfitzer, Hans Rädler, Udo Rodig, Robby Sandmann, SCHIELCKE BAU Hoch-, Tief- und Ingenieurbau GmbH, Frank Schlotter, Gunnar Schütz Diakisches Werk Potsdam e.V. Wildwuchs Streetwork, Aljoscha Sinchenko, Dennis Thiebe, Petra Walter-Streit JoJo Reise- und Trekkingladn GmbH, Weber LHP Bereich Recht und Versicherungen, Bert Wenk, Lars Werner, Sven Westphal und weiteren. Die Idee für den Namen „Kahleberg“ gab Eke Walick.

Aktuelle Informationen und einen Kalender zum Klettertum findest Du im Internet unter: www.r-sandmann.de/kahleberg und www.facebook.de/kahleberg

Beachte die Benutzungsordnung die am Kletterturm aufgestellt ist und auch in diesem Kletterführer enthalten ist. Der Kletterturm ist frei zugänglich.

Gruppen bitte anmelden! Die Umlenker durch eigene Karabiner schonen!

Über Deine Anregungen und einen Kostenbeitrag für diesen kleinen Kletterführer freue ich mich. kahleberg@r-sandmann.de



Foto: R. Sandmann „Kahleberg und Boulderschwein“

Ich wünsche Dir viel Freude und Erfolg beim Klettern!
Robby Sandmann
(DAV Trainer B Alpinklettern, Klettertumwart)

Der Turmbau – Dankeschön an alle Helfer!

Finanziert wurde das Kletterturmprojekt hauptsächlich aus Bundes-, Landes- und städtischen Mitteln zur Stadterneuerung sowie aus Spenden und mit viel Eigenleistung. Koordiniert wurde das Projekt durch die Stadtkontor GmbH. Die Planung wurde durch die Firma freiland.de geleitet. Die Bauausführung für den Kletterturm oblag der Firma Jens Brand Felsenbau. Die Oberfläche des Kletterturmes und des Bouldersfelsens wurde von Walery Kollock BETON DESIGN und Udo Bielig UB Innovation modelliert. Die Statik hat Lars Werner Ingenieurbüro für Bauwesen gerechnet. Betreiberin des Kletterturmes ist die Landeshauptstadt Potsdam.

Der Alpenverein in Potsdam und die Stadtkontor GmbH haben im Vorfeld der Bauarbeiten gemeinsam mit weiteren zukünftigen NutzerInnen ein Nutzungskonzept erarbeitet. Dieses sieht neben der Nutzung durch geübte Kletterer u.a. auch (Ausbildungs-) Angebote für Vereine, Organisationen und Träger der Jugendhilfe und der Jugendarbeit vor.

Der Potsdamer Alpenverein und Mitglieder der Kletterturminitiative KIP beteiligten sich zusammen mit der GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH, der WG „Karl Marx“ Potsdam e.G. und der Sparkassen Stiftung mit Spenden maßgeblich an der Realisierung des Projektes. So sind insgesamt 14.000 Euro in bar gesammelt worden. Projektbegleitend wurden weiterhin die Idee, Entwürfe für die Bauform und Wegegestaltung, kletterfachliche Beratung, Mitarbeit bei der Nutzungskonzept, Entwurf der Nutzungsordnung, Koordination der Hilfskräfte und Sachleistungen und ein Entwurf der Kooperationsvereinbarung durch Robby Sandmann beigetragen.

Die Turmbauer gaben uns die Möglichkeit, den Kletterturm mit zu gestalten. In erheblichem Wert wurden Eigenleistungen erbracht. So hat uns z.B. die mhp Gerüstbau GmbH Michael Hoffmann Potsdam, kostenlos das Baugerüst zur Verfügung gestellt. Die Kletterturbauer haben in der Blockzone Quartier bezogen. Es waren tageweise freiwillige HelferInnen im Einsatz, die ehrenamtlich mit Hand anlegten. Die Bauarbeiten haben nach Verzögerungen am 30.08.2007 begonnen (Fundament) und der Hochbau am 03.09.2007. Am 28.10.07 war Baubeginn für den Bouldersfels, am 10.11.2007 haben 15 begeisterte Kletterer das Gerüst abgebaut und geräumt.

Statistik der Hilfsleistungen für den Kletterturm

Einzelne Privatpersonen u.a. Mitglieder der Kletterturminitiative Potsdam KIP haben bis zu 1.200 EUR gespendet: Sven Westphal, Karin Pfitzer, Ralf Müller, Holger Kunig, Jann Jakobs. Die Sektion Potsdam des Deutschen Alpenvereins e.V. mit seinen Mitgliedern hat 5.000 EUR aus Mitgliedsbeiträgen für den Bau aufgebracht und hat die Patenschaft übernommen. 9 Unternehmen haben Geld- bzw. Sachspenden geleistet. Herr seien stellvertretend einige Personen genannt: Hans Rädler Colib-i-Fahrradladen, Herr Hahn WG "Karl Marx" Potsdam e.G., Frau Kleemann GEWOBA Wohnungsverwaltungsgesellschaft Potsdam mbH, Michael Hoffmann Potsdam mhp-Gerüstbau GmbH, Herr Schielicke SCHIELCKE BAU Hoch-, Tief- und Ingenieurbau GmbH, Herr Krage Krage Co. Potsdam GmbH, Statiker Herr Werner Ingenieurbüro für Bauwesen, Robby Sandmann Unternehmenslust, Petra Walter-Streit JoJo Reise- und Trekkingladn GmbH. Eine Spendentafel aus der Bouldersfels-Blockzone und von der 100-Jahrfeier des Potsdamer Alpenvereins vom 21.04.2007 brachte 300 EUR und die Sparkassenstiftung förderte das Projekt mit 950 EUR.

37 Personen haben ehrenamtlich beim Bau geholfen mit 337 h handfester Arbeit! Sehr starken Einsatz zeigten Falk Mallon, Lars Brückner, Gerd Geschwandner, Daniel Bing, auch streetwork der Caritas und Nichtkletterer. Die fachliche Beratung und Koordination von Seiten des Alpenvereins für das Projekt leistete Robby Sandmann in ca. 360 h (Projektbegleitung).

Jens Brand Felsenbau hat sich selbst finanziell stark engagiert, um diesen Kletterturm zum schönsten Kletterturm Ostdeutschlands werden zu lassen.

Wegetabelle

Nr Wegname	Sicht Beschreibung
1 Alter Weg	III Gestufte SO-Kante gerade hoch bis zur Umlenkung
2 Genossenschafts weg	IV SO-Pfeiler (Risspur) über Bänder und Leisten gerade hoch zur Umlenkung
3 Sandmännchen	VI Südverschneidung an Sanduhr (SU) vorbei, oben Wand gerade zur Umlenkung
4 JoJo	VIIb Senkrechte Hangelrippe und Riss in Südverschneidung (ohne Verschneidung) nach oben folgen und gerade hinauf durch Brands-Scheibe aussteigen
5 Brands-Scheibe	IXa Mitte Südwand griffarm oben kleingriffig und leicht überhängend zum Gipfel
6 mhp-Wand	VIIb linken Teil der Südwand über Risspur, 2 SU und Löcher gerade zur Umlenkung (ohne Kante)
7 Kollock-Kante	VI SW-Kante frontal über SU teilweise Reibung zum Gipfel
8 Colibri	VIIa unter großem Dach rechte Pfeilerwand, rechte Wandseite (ohne Kante) oben Reibung bis unter das Umlenken von „Streetwork“ oder Ausstieg wie „Kollock-Kante“
9 Streetwork	VIIb unter großem Dach rechte Pfeilerwand unter Überhang, Mitte der Wand flache Rinne, später rechts von der Risspur bis unter das Umlenken
10 Gut beraten	VIIb unter großem Dach rechte Pfeilerwand unter Überhang, linke Seite ohne Verschneidung oben Reibung bis unter das Umlenken
11 Schlag ins Kontor	VI unter großem Dach Verschneidung auspreizend bis zum Umlenken an rechter Pfeilerwand
12 100 Jahre Alpenglühn	X unter großem Dach rechte Wandseite ohne Verschneidung an schwach ausgeprägten Bändern bis zum Dach und an klar definierten Griffen bis zur Dachkante (foothook), nach oben aussteigen, unter Dachkante auch Toppe-Sicherung mögl. (aus „Spur des Falken“ einhaken)
13 Spur des Falken	V unter großem Dach in Mitte der Wand über Absatz (SU) bis unter das Dach (über 2 SU) und bis zur Dachkante klettern
14 Himmelsleiter	VIIa unter großem Dach linke Wandseite teils Reibe benutzend an Bändern bis zum Dach und vor zum Umlenken
15 Tuf-Tuf-Verschneidung	IV unter großem Dach Verschneidung links und linke Pfeilerwand bis zum Umlenken
16 Spur der Steine	III in Wandmitte der linken Pfeilerwand über Risse zur Umlenkung
17 Krage-Kante	III unter großem Dach linke Pfeilerkante, mal rechts mal links gänglich bis zur Umlenkung
18 Pro Po	III rechte Kaminwand bis zur Umlenkung (ohne Kante und Verschneidung)
19 Luftloch	V hintere Kaminwand nach oben und über das Loch leicht überhängend auf den Gipfelgrat (ohne Kaminwände)
20 Udo-Kamin	II Kamin bis zur Umlenkung links am Loch
21 Sparverschneidung	IV hintere und linke Kaminwand nach oben bis zur Umlenkung (nur im Toprcpel)
22 Bereich Grün	V linke Kaminwand/Barbarinenwand bis zur Umlenkung
23 Bauch des Statikers	VIIa ganz vorn an der Westkante der Barbarine kleingriffig über den Bauch direkt zum Gipfel

Abb. rechts: R. Sandmann „Lageplan Kletterfelsens und Boulderhalle“

Unmittelbar neben dem Kletterturm wurde ein Bouldersfels erbaut. Auf Länge 55 m (Breite 5,15 m, Länge 6,40 m, Höhe 3 m) dürfen Erwachsene und Kinder ab einem Alter von 10 Jahren in Absprunghöhe klettern.



Foto links: R. Sandmann „Bouldersfelsens im Bau am 05.11.2007 mit einer ansprechend modellierten Stimsleiter“ (die darstellende Kunst musste auf Wunsch der Bauleitung leister wieder entfernt werden)

In unmittelbarer Kletterturmumgebung befinden sich nur wenige öffentlichen Parkplätze (Mieter-Parkplätze). Bitte möglichst mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder Fahrrad anreisen. Die Umgebung des Kletterturmes Kahleberg, die Potsdamer Waldstadt, hat vieles zu bieten. Neben gibt es einen tollen Sportplatz und einen sehr schönen Abenteuerstiegeplatz mit viel Holz und einer riesigen Schaukel. Die Kletteranlage Kahleberg steht direkt am Waldrand.

Lob den Planern und Erbauern

Nun sieht es dem Klettertum an, dass er etwas Besonderes ist. Der Kletterturm war ein erfolgreiches Beteiligungsprojekt. Die Finanzierung bestand aus einem Finanzierungsmix aus verschiedenen Töpfen. Die öffentlichen Bauträger waren bereit, über Geldspenden hinaus auch ehrenamtliche Arbeit und Sachspenden in das Projekt einzubeziehen. Das ermöglichte uns trotz einem relativ geringem Projektbudgets eine weitgehende Umsetzung klettertechnischer Wünsche.

Das ausführende Unternehmen Jens Brand Felsenbau konnte auf Grund seiner großen Erfahrung im Felsenbau und im Kletteranlagenbau unsere Vorstellungen für die Modellierung der Kletterwege sehr schön realisieren. Dass der Firmeninhaber und andere Projektbeteiligte selbst Kletterer sind, war sehr hilfreich.

Für die Grundkonstruktion wurde in einem neuen Verfahren eine schlanke und formstabile Spritzbetonschale geschaffen. Diese wurde durch eine sehr naturnah gestaltete Spritzbetonoberfläche ergänzt. So konnte auf die Installation von Kunstgriffen verzichtet werden. Das hat das Budget sehr entlastet (dadurch größere Kletterfläche) und meines Erachtens kommt das auch der Optik sehr zu gute. Speziell die aufwändig gestalteten Strukturen machen beim Klettern viel Freude und fühlen sich fast wie natürlicher Sandstein an.

Für die Attraktivität der Kletteranlage ist aber auch die phantastische Lage am Waldrand nahe der Großstadt wichtig. Der öffentliche Zugang zur Kletteranlage erforderte eine „Einstiegshemmung“ durch erhöhte Kletterschwierigkeiten bis in eine Höhe von 3 m. Das ist ebenfalls sehr gut gelungen.

Bitte achtet alle darauf, dass die Kletteranlage vor Vandalismus geschützt wird und dass das Umfeld lange so schön bleibt, wie es ist.

Nr Wegname	Sicht Beschreibung
24 Fluch der guten Taten	VIIa zwischen „Bauch des Statikers“ und „Barbarine Talseite“ gerade zum Gipfel (Bohrhakenreihe)
25 Barbarine Talseite	VIIa Nordkante der Barbarine Riss und Risspur an Indianerkopf (SU) vorbei später überwölbt zum Gipfel
26 Chingachgook, Die Große Schlange	VIIb Einstieg wie „Langer Atem“, stetig rechts ansteigen über Indianerkopf (SU) nach rechts, dann wie „Bauch des Statikers“ zum Gipfel
27 Langer Atem	V Ostkante der Barbarine teils gestuften Fels teils leicht überwölbt direkt zum Gipfelkopf
28 RussenRiss	IV Riss und Risspur zwischen Barbarine und Wand bis zum Gipfelkopf (Gipfelkopf V)
29 Eisenbieger	V zwischen „RussenRiss“ und „Gustav-Plattenweg“, weiter oben Riss am Loch links vorbei zum Gipfelgrat
30 Gustav-Plattenweg	VIIa Mitte Ostwand über Bänder oben über Reibung zum Gipfelgrat
31 Rückprall	VIIb links vom „Gustav-Plattenweg“ kleingriffig nach oben und dort über Reibung zum Gipfelgrat
32 Weg des Wassers	V 1,5 m rechts des AW Riss und Risspur folgend bis zur Ausstiegssrinne
33 Statt Schloss	VI Einstieg an der Risspur, auf halber Höhe der Hangelrippe nach rechts folgen und Ausstieg direkt über das Loch zum Gipfelgrat
34 Weg des Wassers direkt	VI Wand rechts der „OST-Verschneidung“ gerade zum Gipfel (ohne Verschneidung)
35 OST-Verschneidung	IV Verschneidung rechts vom AW bis zur Umlenkung
36 Vereinigung	IV Schmale Wand ohne Verschneidung und Kante bis zur Umlenkung

Die Wegenamen sind haben alle einen bestimmten Hintergrund. Die Schwierigkeitsbewertungen lt. sächsischer Skala sind Vorschläge. Diese können im Kletterturmforum diskutiert werden, um eine realistische Einschätzung zu erhalten. Am 25. November 2007 wurde der Kletterturm feierlich eingeweiht und auf den Namen „Kahleberg“ getauft. Am 19. Dezember 2007, fast zum Ende unseres Jubiläumsums (100 Jahre Alpenverein in Potsdam), wurde der Kletterturm feierlich zur Nutzung freigegeben.



Bitte vor und nach dem Klettern den Fallschutzbereich überprüfen und säubern!

Bouldersfels-Blockzone das Kletterportzentrum in Potsdam gleich in der Nähe des Kahleberg 14478 Potsdam-Waldstadt Zum Kahleberg 28
e-Mail: gruppenvorstand@blockzone.de
Anfahrt: Von Potsdam Hbf oder Potsdam-Rehbrücke mit der Straßenbahn 91, 92 oder 93 Haltestelle „Zum Kahleberg“

www.blockzone.de

Blockzone

Abb.: R. Sandmann „Entwurf des Kletterfelsens“ 02.03.2007

Kahleberg Barbarine – Ansicht von Norden



(21) (26) (25) (24)

24 Fluch der guten Taten	VIIa zwischen „Bauch des Statikers“ und „Barbarine Talseite“ gerade zum Gipfel (Bohrhakenreihe)
25 Barbarine Talseite	VIIa Nordkante der Barbarine Riss und Risspur an Indianerkopf (Sanduhr) vorbei, später überwölbt zum Gipfel
26 Chingachgook, Die Große Schlange	VIIb Einstieg wie „Langer Atem“, stetig rechts ansteigen über Indianerkopf (Sanduhr) nach rechts, dann wie „Bauch des Statikers“ zum Gipfel
27 Langer Atem	V Ostkante der Barbarine teils gestuften Fels teils leicht überwölbt direkt zum Gipfelkopf

Ingenieurbüro für Siedlungswasserwirtschaft und Straßenbau

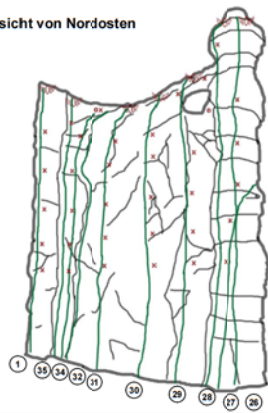
I.B.S.

Gröll, Krause, Krüger, Mallon Partnerschaftsgesellschaft
Beratende Ingenieure - Info@IBS-Beeilitz.de

Brücker Straße 55c
14547 Beeilitz

Tel: 033204-324-0
Fax: 033204-324-21

Kahleberg – Ansicht von Nordosten



- | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 28 RussenRiss IV
Riss und Rissspur zwischen Barbarine und Wand bis zum Gipfelkopf (Gipfelkopf V) | 33 Statt Schloss VI
Einstieg an der Rissspur, auf halber Höhe der Hangelrippe nach rechts folgen und Ausstieg direkt über das Loch zum Gipfelgrat |
| 29 Eisenbieger V
zwischen „RussenRiss“ und „Gustav-Plattenweg“, weiter oben Riss am Loch links vor bei zum Gipfelgrat | 34 Weg des Wassers direkt VI
Wand rechts der OST-Verschneidung gerade zum Gipfel (ohne Verschneidung) |
| 30 Gustav-Plattenweg VIIa
Mitte Ostwand über Bänder oben über Reibung zum Gipfelgrat | 35 OST-Verschneidung IV
Verschneidung rechts vom AW bis zur Umlenkung |
| 31 Rückprall VIIb
links vom „Gustav-Plattenweg“ kleingriffig nach oben und dort über Reibung zu Gipfelgrat | 36 Vereinigung IV
zwischen AW und Ostverschneidung ohne Verschneidung und Kante bis zur Umlenkung |
| 32 Weg des Wassers V
1,5 m rechts des „Alter Weg“ Riss und Rissspur folgend bis zur Ausstieggrinne | 1 Alter Weg (AW) III
Gesüfte SO-Kante gerade hoch bis zur Umlenkung |

Kahleberg – Ansicht von Süden



- | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 2 Genossenschaftsweg IV
SO-Pfeiler (Rissspur) über Bänder und Leisten gerade hoch zur Umlenkung |
| 3 Sandmännchen VI
Südverschneidung an Sanduhr vorbei, oben Wand gerade zur Umlenkung |
| 4 JoJo VIIb
Senkrechte Hangelrippe und Riss in Südverschneidung nach oben folgen und links durch Brands-Scheibe aussteigen |
| 5 Brands-Scheibe IXa
Mitte Südwand griffarm oben kleingriffig und leicht überhängend zum Gipfel |
| 6 mhp-Wand VIIb
linken Teil der Südwand über Rissspur, 2 Sanduhren und Löcher gerade zur Umlenkung (ohne Karte) |
| 7 Kollock-Kante VI
SW-Kante frontal über Sanduhr teilweise Reibung zum Gipfel |

Kahleberg – Nutzungsordnung

Betreiberin der Kletteranlage ist die Landeshauptstadt Potsdam. Die Kletteranlage besteht aus einem Kletterturm und einem Boulderfelsen. Die Anlage dient ausschließlich der Ausübung des Klettersports.

Klettern am Kletterturm dürfen Erwachsene und Jugendliche ab Vollendung des 14. Lebensjahres, die entweder mit den grundlegenden Kletter- und Sicherungskennnissen vertraut sind oder von Personen verantwortlich betreut werden, die über solche Kenntnisse verfügen. Kinder unter 14 Jahren dürfen nur unter Aufsicht eines Erziehungsberechtigten die Anlage nutzen oder mit schriftlicher Zustimmung der Erziehungsberechtigten als TeilnehmerInnen von beaufsichtigten Sportgruppen klettern.

Klettern am Boulderfelsen dürfen Erwachsene, Jugendliche und Kinder ab 10 Jahren.

Kurse und Gruppenveranstaltungen des DAV genießen bei der Nutzung der Anlage in angemessenem Umfang Vorrang. Jede kommerzielle Nutzung der Anlage bedarf der vorherigen Genehmigung des Betreibers.

Kletterregeln Das Klettern ist oberhalb einer Höhe von 3 m nur mit Seilsicherung gestattet. Zur Sicherung müssen alle Haken/Umlenkeinrichtungen einer Route benutzt werden. Beim Toprope-Klettern sind die Umlenkpunkte durch Expressschlingen am benachbarten Bohrhaken zu hinterlassen. Zum Abschleiten zum Abschleiten bzw. Ablassen sind ausschließlich die vorhandenen Ringe bzw. Umlenkhaken zu benutzen. Die Felsoberfläche darf nicht verändert werden. Griffe, Tritte und Haken dürfen nur durch die Betreiberin und deren Beauftragte verändert, neu angebracht und beseitigt werden. Beschädigungen und lose Griffe/Tritte und Haken bitten wir unverzüglich, der DAV Sektion Potsdam zu melden.

Bei Einbruch der Dunkelheit, bei Glätte und Gewitter darf die Anlage nicht genutzt werden. Haftung Klettern geschieht stets auf eigene Gefahr. Es wird keine Haftung für die Beschädigung oder für den Verlust von Gegenständen der Nutzer übernommen.

Ordnung und Sauberkeit Die Anlage bitte sauber halten. Der Fallschutzbereich sollte vor und nach der Benutzung gesäubert werden. Abfall bitte mitnehmen oder in die bereitgestellten Behälter entsorgen. Tiere dürfen das Gelände nicht betreten.

Das Hausrecht über die Sektion Potsdam des Deutschen Alpenvereins e.V. aus. Der Alpenverein kann Nutzer von der Anlage verweisen, wenn diese unsachgemäß bzw. regelwidrig genutzt wird. Bei schwerer unsachgemäßer bzw. regelwidriger Benutzung kann der Nutzer zeitweilig oder auf Dauer von der Nutzung ausgeschlossen werden.

Schäden bitte möglichst sofort an kletterturm@dav-potsdam.de melden!

Mr. S. Akademie: „4 Days of Exploration in Germany – Rügen“

„4 Days of Exploration in Germany – Rügen“ ist ein Management-Teamentraining der Sonderklasse. Outdoor-Aktivitäten in Verbindung mit einer mysteriösen und Action-geladenen Story begleiten die teilnehmenden Teams durch 4 Tage.

Dieses Event bietet Spannung, exklusive Höhepunkte und atemberaubende Abenteuer auf der Insel Rügen im Nordosten Deutschlands. „Mr. S. Exploration“ schweißt das Team zusammen. Diese Tage bieten höchsten Nutzen und bleiben in Erinnerung!

Komm zum Teamentraining nach Rügen!

www.teamtraining-ruegen.com



Kahleberg – Ansicht von Westen (Grosses Dach)



- | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 12 100 Jahre Alpenglügen X
Unter großem Dach rechte Wandseite ohne Verschneidung an schwach ausgeprägten Bändern bis zum Dach und an klar definierten Griffen bis zur Dachkante (foothook), dort nach oben aussteigen, vor dem Dach auch Toprope-Sicherung an Umlenker mgl. (aus Spur des Falken) einhängen |
| 13 Spur des Falken V
Unter großem Dach in Mitte der Wand über Absatz (Sanduhr) bis unter das Dach (über 2 Sanduhren) und bis zur Dachkante klettern (Ausstieg VIIa) |
| 14 Himmelsleiter VIIa
Unter großem Dach linke Wandseite teils Risse benutzend an Bändern bis zum Dach und vor zum Umlenker |
| 19 Luftloch V
Hintere Kaminwand nach oben und über das Loch leicht überhängend auf den Gipfelgrat |

Robby Sandmann UnternehmensLust

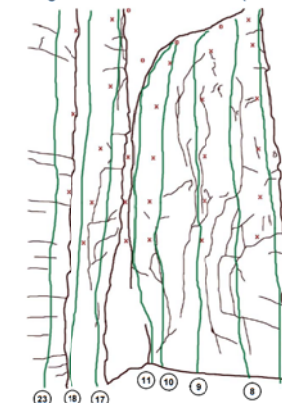
KLIMMERN IN POTSDAM

- Klimm, Ausbildung und Fortbildungen
- Coaching, Seminare und Workshops
- Team Events, Persönlichkeitsentwicklung

Edelweiss 1210

Brandenburg

Kahleberg – Ansicht von Nordwesten (Großes Dach)



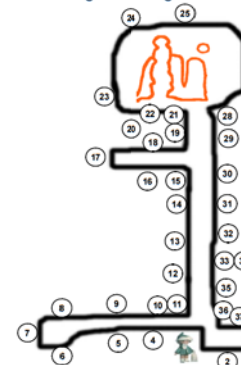
- | |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 8 Colibri VIIa
Unter großem Dach rechte Pfeilerwand unter Überhang, rechte Wandseite (ohne Kante) oben Reibung bis unter das Dach zum Umlenker von „Streetwork“ oder Ausstieg wie „Kollock-Kante“ |
| 9 Streetwork VIIb
Unter großem Dach rechte Pfeilerwand unter Überhang, Mitte der Wand flache Rinne, später rechts von der Rissspur bis unter das Dach zum Umlenker |
| 10 Gut berater VIIb
Unter großem Dach rechte Pfeilerwand unter Überhang, linke Seite ohne Verschneidung oben Reibung bis unter das Dach zum Umlenker |
| 11 Schlag ins Kontor VI
Unter großem Dach Verschneidung ausprägend bis zum Umlenker an rechter Pfeilerwand |
| 17 Krage-Kante III
Unter großem Dach linke Pfeilerkante, mal rechts mal links gängig bis zur Umlenkung |
| 18 Pro Po III
Rechte Kaminwand bis zur Umlenkung (ohne Kante und Verschneidung) |
| 23 Bauch des Statikers VIIa
Ganz vorn an der Westkante der Barbarine kleingriffig direkt zum Gipfel |

Robby Sandmann UnternehmensLust

- + Coaching
- + Coaching in der Natur
- + Supervision
- + Klettersprechstunde
- + Kletterausbildung
- + Kletterfahrten
- + Personal Training
- + Trainerstunden
- + Kommunikationstraining
- + Erlebnispädagogik
- + Persönlichkeitsentwicklung
- + Management-Teamentraining

www.r-sandmann.de

Kahleberg-Kletterwegeübersicht / Sandmännchens Topoführer



- | Nr | Wegname | sächsisch |
|----|---------------------------------|-----------|
| 1 | Alter Weg | III |
| 2 | Genossenschaftsweg | IV |
| 3 | Sandmännchen | V |
| 4 | JoJo | VIIb |
| 5 | Brands-Scheibe | IXa |
| 6 | mhp-Wand | VIIb |
| 7 | Kollock-Karte | VI |
| 8 | Colibri | VIIa |
| 9 | Streetwork | VIIb |
| 10 | Gut berater | VIIb |
| 11 | Schlag ins Kontor | VI |
| 12 | 100 Jahre Alpenglügen | X |
| 13 | Spur des Falken | V |
| 14 | Himmelsleiter | VIIa |
| 15 | Tuef-Tuef-Verschneidung | IV |
| 16 | Spur der Steine | IV |
| 17 | Krage-Kante | III |
| 18 | Pro Po | III |
| 19 | Luftloch | V |
| 20 | Udo-Kamin | II |
| 21 | Spanverschneidung | IV |
| 22 | Bereich Grün | VI |
| 23 | Bauch des Statikers | VIIa |
| 24 | Fluch der guten Taten | VIIa |
| 25 | Barbarine Talseite | VIIa |
| 26 | Chingachook, Die große Schlange | VIIb |
| 27 | Langer Atem | V |
| 28 | RussenRiss | IV |
| 29 | Eisenbieger | V |
| 30 | Gustav-Plattenweg | VIIa |
| 31 | Nichtschwimmer | VI |
| 32 | Rückprall | VIIb |
| 33 | Weg des Wassers | V |
| 34 | Statt Schloss | V |
| 35 | Weg des Wassers direkt | VI |
| 36 | OST-Verschneidung | IV |
| 37 | Vereinigung | IV |

Die Kletteranlage wurde 2007 von der Firma Jens Brand Felsenbau www.builtarock.com als Stahlbetonmonolith in Spritzbetonbauweise errichtet. Ca. 150 Tonnen Beton und 5 Tonnen Stahl wurden verbaut. Der Kletterturm ist über 12 m hoch und hat ca. 345 qm Kletterfläche. Die naturnahe Oberfläche erlaubt zusammen mit den Sicherungspunkten derzeit 37 Kletterrouten.

Deutscher Alpenverein Sektion Potsdam e.V.
Bergsteigen, Boulderhalle Blockzone, Bouldergruppe, Eisklettern, Fahrradtouren, Hochtouren, Kindergruppen und Jugendarbeit in der Jugend des Deutschen Alpenvereins (DAV), Klettern Alpin – Mittelgebirge – Künstliche Kletteranlagen, Klettersteige Begehen, Kletterturm Kahleberg, Kurse, Ortsgruppe Kleinmachnow, Paddeln, Schnuppertraining, Skitouren, Wandern, Vorträge

Der Kahleberg ist mit 155 Stück Zwischensicherungspunkten und 30 Stück Umlenkpunkten ausgestattet. Der Abstand der Zwischensicherungspunkte beträgt höchstens 2 Meter, im „Jüngender“ Wandbereich 1 Meter. Sanduhren und Felszacken sind keine zugelassenen Sicherungspunkte.